

# Familien in Wohnungsnot an der Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Wohnungslosenhilfe

BAGW-Bundestagung 2022

**Forum VIII: Familien im Wohnungsnotfall – Bedarf, Rechtsdurchsetzung, Schnittstellen**

04.03.2022 • Daniela Keeß

# Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe

(SGB VIII § 1 Abs 3)

1. junge Menschen **in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern** und dazu beitragen, **Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen**,
2. jungen Menschen ermöglichen oder erleichtern, entsprechend ihrem Alter und ihrer individuellen Fähigkeiten in allen sie betreffenden Lebensbereichen **selbstbestimmt zu interagieren** und damit **gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können**,
3. Eltern und andere Erziehungsberechtigte **bei der Erziehung beraten und unterstützen**,
4. Kinder und Jugendliche **vor Gefahren für ihr Wohl schützen**,
5. dazu beitragen, **positive Lebensbedingungen** für junge Menschen und ihre Familien sowie eine **kinder- und familienfreundliche Umwelt** zu erhalten oder zu schaffen.

 **Dieser Auftrag auch für Wohnungslose und von Wohnungsnotfällen betroffene Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

# Niedrigschwellige Regelangebote als Entlastung im Alltag

Zugänge  
niedrigschwellig  
gestalten

Angebote  
armutssensibel  
ausrichten



# Hilfen zur Erziehung

(§§ 27–40 SGB VIII)

## Voraussetzungen:

- eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende **Erziehung ist nicht gewährleistet**
- Eine Hilfe muss für die Entwicklung eines Kindes oder eines\* einer Jugendlichen **geeignet und notwendig** sein

Auf der Basis  
von Hilfeplan-  
verfahren

sehr flexibel  
in der  
Ausgestaltung

Tages-  
gruppen

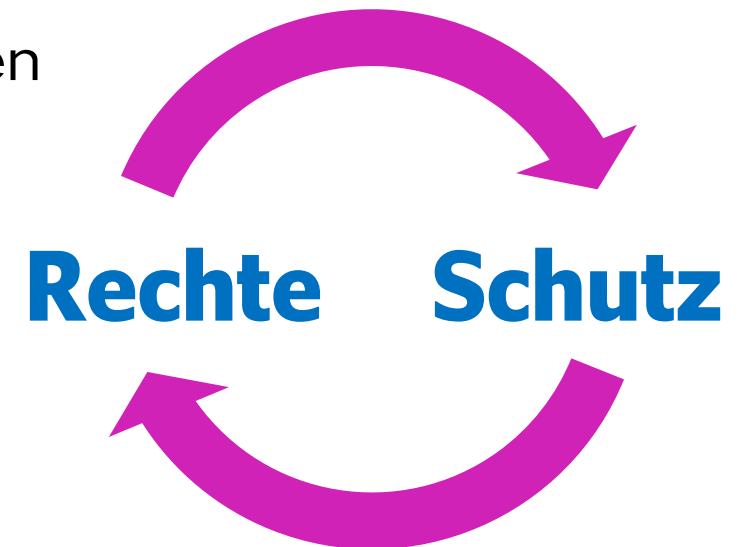
Ambulante  
Hilfen –  
z.B. Sozial-  
pädagogisch  
e  
Familienhilfe

Stationäre  
Hilfen –  
u.U. auch  
für  
Familien-  
systeme

# Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, sowie Kinderschutz in der Wohnungslosenhilfe

In allen Angeboten und Strukturen der Wohnungslosenhilfe muss bei der Arbeit mit Familien immer darauf geachtet werden, dass neben den Problemlagen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten auch das Wohl der beteiligten Kinder Beachtung findet.

- **Soziales Umfeld** von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen
- **Räumlichkeiten** adäquat gestalten
- entwicklungsgerechte **Beteiligungsstrukturen**, die ihnen im Alltag signalisieren, dass ihre Stimme zählt.
- **Offene Atmosphäre und Transparenz** schaffen
- **Handlungssicherheit** bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung herstellen und **eigene Handlungsmöglichkeiten** gem. KKG wahrnehmen
- Regelmäßiger Austausch über **Risikofaktoren**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## Kontakt

### **Daniela Keeß**

Leiterin Abteilung Familie / besondere Lebenslagen  
Internationaler Bund (IB), zentrale Geschäftsführung  
[daniela.keess@internationaler-bund.de](mailto:daniela.keess@internationaler-bund.de)